



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Referat Sport, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Fachausschuss Judo
Rainer Ehmler

Fernsprecher 01577 5262975 (priv.)
E-Mail rainer.ehmler@gmx.de

**An
alle Hamburger Schulen mit den Klassenstufen 3**

Hamburg, im September 2024

Einladung zum 17. Anfänger – Sumoturnier für die Klassenstufe 3 der Schulen in Hamburg

Datum: Freitag, 21.02.2025

Zeit: 09.00 Wiegen der Mannschaften
10.00 Uhr Kampfbeginn
ca. 12.00 Uhr Siegerehrung

Ort: Landesleistungszentrum (LLZ) Judo, Eulenkamp 75, 22049 Hamburg-Dulsberg;
U1/U3 Wandsbek-Gartenstadt (ca. 10 Min. Fußweg)

Teilnehmer: Mannschaften der Klassenstufen drei
Jede Schule kann max. 4 Mannschaften melden
(Klassenmannschaften oder klassen-übergreifende Mannschaften).

Mannschaften: 5 Kämpfer:innen pro Mannschaft;
max. 10 Kinder pro Mannschaft;
mindestens 1 Mädchen/ 1 Junge;
mindestens 3 Gewichtsklassen müssen besetzt sein; die Punkte der nicht besetzten Gewichtsklassen gehen verloren.
Wenn eine Mannschaft nur mit Jungen / Mädchen antritt, dürfen nur 4 Kämpfer:innen antreten und die Mannschaft erhält einen Punktenachteil (0:1).
Ein Start ist in der eingewogenen Gewichtsklasse oder in der nächst höheren Gewichtsklasse möglich.

Gewichtsklassen: -28 -34 -40 -46 +46 kg

Wettkampffläche: 3 Kampfflächen 3 x 3 m

Kampfbregeln: s.u.

Kampfrichter: werden durch den Fachausschuss Judo gestellt

Siegerehrung: jede Mannschaft erhält am Turnierende eine Urkunde, die ersten 4 Mannschaften erhalten Pokale.

Meldungen: (über E-Mail) **bis zum 14.02.2025** an:
Rainer Ehmler – rainer.ehmler@gmx.de

Hinweise:

1. Es wird darum gebeten, dass die teilnehmenden Schulen nach Möglichkeit **nur mit den Kämpfern (jeweils 5 pro Mannschaft) bzw. Ersatzkämpfern zur Veranstaltung** kommen, da nur begrenzte Hallenkapazitäten bestehen.
2. Es wird empfohlen, dass die Mannschaften in **einheitlicher Mannschaftskleidung** (z.B. in derselben T-Shirt-Farbe) antreten.
3. Das **Betreten der Matten** ist nur ohne Schuhe gestattet. Auf der Matte ist kein Essen und Trinken erlaubt.
4. **Haftungsausschluss:**
Die Haftung des Veranstalters - auch gegenüber Dritten - ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für die vom Veranstalter eingesetzten Firmen und Helfer. Die Haftung des Veranstalters für andere Schäden als solche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit ist ausgeschlossen, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruht. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für abhanden gekommene oder beschädigte Bekleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände der Teilnehmer, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruht.

Kampfbregeln für das Sumo-Turnier für Anfänger-Mannschaften:

- * Die Kämpfer fassen sich **zu Kampfbeginn an den Schultern**.
- * Auf ein Startzeichen („**Hajime**“) versuchen beide Kämpfer entweder sich gegenseitig von der Wettkampffläche zu drücken (oder zu ziehen ohne selber hinauszutreten oder den Gegner mit einem anderen Körperteil als den Füßen zu Boden zu bringen (= 1 Punkt). Das Stopp-Zeichen lautet „**Mate**“.
- * Für einen Sieg werden **2 Punkte** benötigt.
- * Die Kämpfe sollen in erster Linie durch ein schnelles und geschicktes **Ziehen, Schieben, Leer-laufen-lassen** entschieden werden.
- * „Richtige“ **große Judowürfe sind nicht zugelassen**, insbesondere z.B. Aushebetechniken und Eindrehtechniken, bei denen der Gegner sehr schwungvoll auf die Matte fällt.
- * Es gibt jedoch auch bei Anfängern intuitive Wurfbewegungen, die Judo-Techniken ähnlich sind und die zugelassen sind. Daher gilt die Einschränkung, dass **kleine Judowürfe erlaubt** sind, z.B. Fuß- oder Beinwürfe.
- * Falls Judo-Kämpfer beim Turnier antreten und Judowürfe ansetzen, sollen sie die Judo-Wurftechniken so **rücksichtsvoll werfen**, dass ihr Gegner nicht zu Schaden kommt.
- * **Es liegt im Ermessen des Kampfrichters, ob eine angewendete Technik zugelassen / gewertet wird oder nicht.**